

# STIMME DES TROSTES

Organ der Evangelischen Volks-, Zelt- und Radiomission



83. Jahrgang • Erscheint alle 2 Monate  
Ebnat-Kappel, November/Dezember 2014, Nr. 6



## So sind die Wege Gottes

In der Tat sind die Wege Gottes, die Er mit Menschen geht, die an Ihn glauben, unfassbar für den menschlichen Verstand. Es gibt kein interessanteres Studiengebiet, als die biblische Geschichte vom Umgang Gottes mit den Menschen. Es ist äusserst lehrreich und von Nutzen, wenn wir bei diesem Studium erkennen, wie göttliche Zerschlagenheit und Demut durchlebt werden – und uns



von aller falschen Gerechtigkeit entfernen, indem wir uns von Christus von innen nach aussen reinigen und verändern lassen, damit wir uns ganz auf Christus verlassen. Alle wahren Gotteskinder müssen durch den sogenannten Prozess der göttlichen Veränderung, Erziehung und Heiligung hindurchgehen.

Die Bibel sagt: **«Ohne Heiligung wird niemand den Herrn sehen.»** Hebr. 12,14 Indem ein Mensch durch Gottes Gnade von neuem geboren wird, beginnt dieser Wachstumsprozess und dauert an, bis Jesus Christus uns heim ruft in die ewige Herrlichkeit! Manche werden durch tiefes Leid und schmerzhaftes Erfahrungen in ihrem Leben zu Christus gebracht. Dies sind Wege Gottes, die sich über Jahre erstrecken und oft das ganze Leben durchziehen. Anderen

fällt es einfach zu verstehen, wie sie durch den Tod Christi Vergebung ihrer Sünden empfangen können. Sie glauben daran und werden sofort glücklich gemacht. Aber Veränderung und Erziehung kommen danach.

Der Prozess der Heiligung bleibt keinem erspart. In vielen Fällen kommen Zweifel und Verunsicherung darüber auf, ob die Bekehrung echt war? Dies ist sehr schmerzhaft, aber sehr nötig, weil das egozentrische «Ich» früher oder später gerichtet werden muss. Wenn es nicht in Gemeinschaft mit Gott erkannt wird, muss es durch bittere Erfahrungen, durch Versagen und göttlichen Zerbruch blossgestellt werden.

«In Gottes Gegenwart darf sich kein Fleisch rühmen». Wir müssen alle unsere äusserste Machtlosigkeit in jeder Hinsicht erkennen, damit wir den Trost der Wahrheit schmecken können: dass Christus von Gott für uns zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung gemacht ist. Gott sucht zerschlagenes Material. Lasst uns daran den-



ken. Es ist eine sehr ernste und notwendige Wahrheit: *«Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt und dessen Name »Der Heilige« ist: In der Höhe und im Heiligtum wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gedemütigten Geistes ist, damit ich den Geist der Gedemütigten belebe und das Herz der Zerschlagenen erquicke.»* Jes. 57,15 Und weiter: «So spricht der HERR: Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füsse! Was für ein Haus wollt ihr mir denn bauen? Oder wo ist der Ort, an dem ich ruhen soll? Denn dies alles hat meine Hand gemacht, und so ist dies alles geworden, spricht der HERR. **Ich will aber den ansehen, der demütigen und zerbrochenen Geistes ist und der zittert vor meinem Wort.»**

Jes. 66,1-2

Sind das nicht eindeutige Worte? Wie oft mangelt es uns an Demut und Zerschlagenheit des Geistes? Neun Zehntel unserer Probleme und Schwierigkeiten führen auf diesen Mangel zurück. Es ist wunderbar wie wir von Tag zu Tag weiterkommen – in

der Familie, der Gemeinde, der Welt, in unserem gesamten praktischen Leben, wenn das egozentrische «Ich» im Glauben mit Christus in den Tod gebracht wird. Tausend Dinge,

*weiter auf Seite 2*



Fortsetzung von Seite 1

die sonst für unsere Herzen wie Zündhölzer wirken würden, lassen uns unberührt, wenn wir in einem wirklich gedemütigten Zustand sind. *Wir sind von Christus in die Lage versetzt, Tadel und Beleidigung zu ertragen, Kränkungen zu übersehen, anderen gegenüber nachzugeben und bereit zu sein, eine*



*angemessene Grossherzigkeit in allen unseren Beziehungen an den Tag zu legen. Aber wie oft sieht es bei uns ganz anders aus, wenn wir auf unsere Rechte pochen und unsere Interessen behaupten. Wir schauen nach unseren eigenen Dingen. Wir verfechten unsere eigenen Vorstellungen. All dies beweist sehr deutlich, dass wir nicht beständig in der Gegenwart Gottes leben und handeln.*

*Aber wir wissen – Gott sucht zerschlagenes Material. ER liebt uns zu sehr, um uns in Härte zu quälen. Deshalb ist es für uns unerlässlich in Seiner Erziehung zu bestehen, dass wir alle Arten von göttlicher Veränderung durchleben. So werden wir in einen festen Glaubensstand gebracht, wo Er uns zu Seiner Verherrlichung gebrauchen kann. Eine Frau Namens Hanna hat dies alles am eigenen Leibe erfahren. Sie sagt: **Der HERR tötet und macht lebendig, führt hinab zu den Toten und wieder herauf. Der HERR macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht.** Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub und erhöht den Armen aus der Asche, dass*

er ihn setze unter die Fürsten und den Thron der Ehre erben lasse. Denn der Welt Grundfesten sind des HERRN, und er hat die Erde darauf gesetzt.» 1. Sam. 2,6-8

*Deshalb muss der Eigenwille gebrochen werden. Stolz, Selbstgefälligkeit und Aufgeblasenheit müssen an der Wurzel zerschnitten werden. Gott wird Vorfälle und Umstände schicken, durch die wir gehen müssen, um unser Herz zu disziplinieren. Dazu arbeitet ER selbst an uns, um SEINE grossartigen Ergebnisse in unseren Leben ganz praktisch zu erzielen.*

*Von dieser Erziehung und Veränderungsarbeit lesen wir im Buch Hiob. Es ist offensichtlich, dass Hiob Veränderung und Erziehung brauchte, sonst hätte der gnädige, liebende Herr ihn nicht durch all diese Prüfungen und tiefes Leid hindurch gebracht. Es war nicht umsonst, dass Gott Satan auf seinen lieben Knecht Hiob losliess. Gott muss es als absolut notwendig erachtet haben, eine solche Vorgehensweise einzuschlagen. Der Herr liebte Hiob mit perfekter Liebe; aber es war eine weise und getreue Liebe – eine Liebe, die alles berücksichtigte. *Wenn man liest wie Hiob in seiner schweren Prüfung redet und seinen Freunden**

*antwortet in Hiob Kapitel 3, 6-7, 9-10, 12-14, 16-17, 19, 21, 23-24 und 26-31, dann sieht man wie er seine eigene Gerechtigkeit herausstellt und er sich selber sogar für gerechter hält als Gott. (cf. Hiob 32,1-2) **Gott zeigt ihm aber, dass menschliche Gerechtigkeit vor Gott niemals genügt, auch wenn der Mensch noch so tugendhaft lebt.** (Hiob*

38-41) Nachdem Hiob Gottes Grösse und Gerechtigkeit erkannt hat, sagt er: **«Darum spreche ich mich schuldig und tue Busse in Staub und Asche.»** Hiob 42,6 Was für eine Barmherzigkeit mit einem solchen Gott es zu tun haben! In den Händen des Einen zu sein, der uns keinen Schmerz ersparen will, um alles in uns zu bezwingen, was gegen Ihn steht und in uns Sein eigenes, gesegnetes Bild herauszubringen! In 2. Kor. 11,2 drückt es der Apostel Paulus so aus: *«Denn ich eifere um euch mit göttlichem Eifer; denn ich habe euch verlobt mit einem einzigen Mann, damit ich Christus eine reine Jungfrau zuführte.»*

*Aber lieber Leser, der Stimme des Trostes, liegt da nicht etwas zutiefst Interessantes in der Tatsache, dass Gott sogar Satan als Instrument der Disziplinierung Seiner Leute verwenden kann? Wir sehen dies im Fall des Apostel Petrus wie auch in dem des Patriarchen Hiob. Petrus musste genau unter die Lupe genommen werden und Satan wurde dazu verwendet, das Werk zu tun. **«Simon, Simon, siehe, der Satan hat euch begehrt,***

***um euch zu sichten wie den Weizen.»** Lukas 22,31*

*Eine tiefe Wurzel musste im Herzen des Petrus erreicht werden – die Wurzel des Selbstvertrauens. Und Sein ge-*

*treuer Herr erachtete es auch bei Petrus als absolut notwendig, ihn durch einen sehr harten und schmerzhaften Prozess zu führen, damit diese Wurzel blossgestellt, gerichtet und entfernt werden konnte. Satan durfte ihn deshalb durch und durch sichten, so dass er sich nie wieder auf sein eigenes Herz verlassen, sondern demütig auf Seinen Herrn vertrauen und in*



weiter auf Seite 3





## Ein persönliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser der  
Stimme des Trostes, liebe Archefreunde



**In das Dunkel dieser Welt  
hat Gott Sein Licht gesendet.  
Die Weihnachtszeit erinnert  
uns an Liebe, die Gott spendet.**

**In das Dunkel dieser Welt  
Sein Sohn ward uns geboren.  
Wurd zum Retter, dir und mir,  
nimm's an, sonst bist verloren.**

**In das Dunkel dieser Welt  
will Gott uns Freude schenken,  
Glück wird dir beschieden sein,  
wenn Christus darf dich lenken.**

Wie angenehm warm und beruhigend ist es, wenn man an einem trüben und kühlen Novemberabend Zuhause im Stüblein einige Kerzen anzünden kann. Der Schein verwandelt die Dunkelheit in ein lieb-



Fortsetzung von Seite 2

SEINER Abhängigkeit leben würde. Gott will gebrochenes Material, sei es in einem Patriarchen oder einem Apostel. Alles muss bezwungen und verändert werden, damit die göttliche Herrlichkeit im wiedergeborenen Menschen immer mehr ihren Glanz entfalten kann. Hätte Hiob das göttliche Ziel hinter seinen schweren Prüfungen verstanden – wie anders hätte er sich verhalten! Aber wie wir musste er seine Lektion lernen. Und der Heilige Geist hat uns den Bericht überliefert, damit auch wir daraus lernen und davon profitieren können. Das wünsche ich uns, es kann nur durch Gnade, Liebe und Barmherzigkeit erreicht werden.

Ihr Paul Höfflin

liches Licht. Es entspannt, macht froh und dankbar und bringt einem sogar zum Nachdenken.

**Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.**

Johannes 8, 12.

Die Tage sind schon recht kurz geworden, die Nächte lang und die Advents- und Weihnachtszeit rückt näher. Draussen hängen sich die Nebelschwaden über die Hügelzüge, es ist kühl und manchmal sogar schon richtig kalt. Die weisse Winterpracht zeigt sich auch schon von ferne.

Die Laubbäume haben ihre bunte Pracht zu Boden fallen lassen. Bei schönem Wetter laden die farbigen Laubteppiche zum spazieren ein. Wenn man dem **Fluss Thur entlang** geht, entdeckt man zu jeder Jahreszeit etwas Herrliches aus Gottes Schöpfung. Am Morgen früh beobach-

ten wir, wie die Sonne aufgeht und die Nebel, die sich über dem Wasser der Thur gebildet haben, langsam auflösen. Im Wasser tummeln sich die Gänsesäger, der Fischreier steht lauend auf einem Stein im Wasser, mit etwas Glück kann man sogar einen Biber sehen. Eichhörchen sammeln Nüsse, klettern die Bäume hoch und runter und ärgern die spazierenden Hunde.

Gross ist unser Vater im Himmel und seine Gnade und Güte währen ewiglich. Er versorgt auch die Kreatur. Möchten Sie sich nicht auch umsorgen und verwöhnen lassen und in Gemeinschaft mit

anderen Gleichgesinnten die kalten und trüben Novembertage verbringen. Gerne laden wir Sie zu dem einen oder anderen Wochenende hier in der Arche ein. Vom 7. bis 9. November behandelt PAUL HÖFFLIN den *Judasbrief* und legt ihn aus. Oder



ermutigt Sie das **Wochenende** vom 14. bis 16. November mit HANS REPPHEL. Er spricht über «*das Geheimnis des Betens*». Ist nicht das Gebet ein

entscheidender Punkt in unserem Glaubensleben. Am Dienstag, den 25. November und am Donnerstag, den 27. November finden unsere beliebten Nachmittage mit *Advents- und Weihnachtsgestecke basteln* statt. Ganz herzlich laden wir Sie ein zu unserer **Weihnachts- und Neujahrsfreizeit** mit biblischen Vorträgen, Auslegung in froher Gemeinschaft und Gebet über die Jahreswende. Es sprechen PAUL HÖFFLIN zum Thema «*Jesus Christus gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit*» und PÄDI FEURER über «*Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem der auf ihn traut.*» Gemeinsam wollen wir an die Geburt unseres Erlösers Jesus Christus denken und das Weihnachtsfest in herzlicher Gemeinschaft feiern. Lassen Sie sich von unserem Küchenteam mit



hauseigenen Köstlichkeiten verwöhnen. Wir freuen uns sehr, Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

**«Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten, und rühmet, alle ihr Frommen.»** Psalm 32.11

In unserem treuen Herrn Jesus verbunden, grüssen wir Sie herzlich

Ihre Paul Höfflin und Esther Küng



# Anzeigen und Mitteilungen

## Anlässe im November & Dezember 2014

**Sonntags-Gottesdienst:** 2. Nov.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Ein Geduldiger ist besser als ein Starker.**  
Sprüche 16,32



**Wochenende:** Fr. 7. – So. 9. Nov.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Auslegung des Judasbriefes**

**Wochenende:** Fr. 14. – So. 23. Nov.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **1) Das Geheimnis des Betens  
2) Bringe alles im Gebet vor Jesus!**

**Advents- und Weihnachtsgestecke basteln:** Di. 25. & Do. 27. Nov.: 14.00  
Leitung: Mirjam Bruderer

**Wochenende:** Fr. 28. – So. 30. Nov.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Auslegung des Judasbriefes (Fortsetzung)**

**Wochenende:** Fr. 5. – So. 14. Dez.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **1) Gottes Verheissungen sind mehr als menschliche Versprechen  
2) Stille werden vor Gott**

**Weihnachts- und Neujahrsfreizeit:**  
Fr. 19. Dez. – So. 4. Jan. 2015  
PAUL HÖFFLIN **Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit! (Hebr. 13,8)**  
PÄDI FEURER **Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn traut! (Ps. 34,9)**

Biblische Vorträge und Auslegung in froher Gemeinschaft mit Gebet über die Jahreswende



## Vorschau Januar & Februar 2015

**Wochenende:** Fr. 9. – So. 11. Jan.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Geborgenheit – ein Fremdwort?**



**Wochenende:** Fr. 16. – So. 18. Jan.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **So legt nun ab... 1. Petr. 2,1**

**Sonntags-Gottesdienst** 25. Jan.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Das biblische Prinzip der Vergebung der Sünden.**

**Wochenende:** Do. 29.1. – So. 1. Feb.  
Leitung: Päd Freurer  
Thema: **Fragt, welcher der gute Weg sei. (Jer. 6,16)**  
Rodel-Plausch bei genussvoller Schnee

**Wochenende:** Fr. 6. – So. 8. Feb.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Beten – eine religiöse Pflicht?**



**Skiwoche:** Di. 10. – So. 15. Februar  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Denn die Augen des Herrn merken auf die Gerechten!**

Skifahren, Schneeschuhwandern, Schneespaziergänge, Pferdeschlittenfahrten, mit aktuellen biblischen Vorträgen und Filmen.

**Woche:** Mi. 18. – So. 22. Februar  
Leitung: Päd Feurer  
Thema: **Durch Zweifel gestärkt werden.**

Iglu bauen und Grillplausch im Schnee

**Wochenende:** Fr. 27.2. – So. 1. März  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Wer ist der Gott der Bibel?**

**Missionstage in Nürnberg**  
SA. 28.2. u. So. 1.3.

Paul Höfflin spricht in der Meistersingerhalle über: **«Die vorbildliche Gemeinde, vier Kennzeichen des lebendigen Glaubens»**

**Schweiz:** IBAN: CH98 0900 0000 9000 6662 0  
Postkonto: 90-6662-0 BIC: POFICHBEXXX

**Deutschland:** IBAN: DE75 6001 0070 0025 4997 00  
Postbank Stuttgart Konto: 254 99-700  
BLZ: 600 100 70 BIC: PBNKDEFF

Deutsche Bank IBAN: DE50 6907 0024 0052 3100 00  
Filiale Konstanz Konto: 0523 100  
BLZ: 690 700 24 BIC: DEUT DE DB690

**Empfänger-Adresse:**  
Samuel Furrer Stiftung  
Missionswerk Arche  
Gründer Samuel Furrer  
Rosenbühlstrasse 48  
CH-9642 Ebnat-Kappel



## Versammlungen im November 2014

**Paul Höfflin**

Winterthur

**Sonntag, 9.11.2014, um 15.00 Uhr**  
Vereinshaus, Rosenstrasse 5  
hinter dem Technikum  
Thema:

**Auslegung des Judasbriefes**

**Andreas Graber**

Bern

**Sonntag, 30.11.2014, um 14.30 Uhr**  
Kongresszentrum Kreuz  
Zeughausgasse 39  
Thema:

**Die Liebe des Allmächtigen Jesaja 45**

## Versammlungen im Dezember 2014

**Hans Reppel**

Winterthur

**Sonntag, 14.12.2014, um 15.00 Uhr**  
Vereinshaus, Rosenstrasse 5  
hinter dem Technikum  
Thema:

**Gottes Verheissungen sind mehr als menschliche Versprechen. Stille werden vor Gott**

**Die Versammlung in Bern vom Sonntag, 28.12.2014, fällt aus!**

## Hören Sie Kurzbotschaften der Stimme des Trostes

**über Media Broadcast**  
sonntags ab 13.00 Uhr  
Kurzwellen 6055 kHz

**über Radio HCJB Deutschland**

sonntags ab 16.00 Uhr & donnerstags ab 19.00 Uhr

- Kurzwellen: 3995 kHz & 7365 kHz
- Telefon: 0931-663 991 326 (Deutschland Festnetz)
- Internetradio: HCJB 3995
- Smartphone «Radio HCJB Webradio Player»
- Internet: www.hcjb.de

